



Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg

公益法人 独日協会 ブラウンシュヴァイク - パイネ - ヴォルフスブルク 地域

Rundbrief

Ausgabe III – August 2025

会報 《お知らせ》

2025 年 8 月・夏号



Rundbrief 2025 Ausgabe 3

- INHALTSANGABE -

Alle Rundbriefe können Sie im Internet unter www.djg-bs.de finden.
Alle Beiträge und die Vorstellungstexte der Mitglieder übernehmen wir im Original.

Seite 1	<u>Vorwort des Präsidenten</u>
Seite 2 - 5	<u>In eigener Sache</u>
Seite 6	<u>Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!</u>
Seite 7– 16	<u>Berichte vergangener Veranstaltungen</u>
Seite 17 - 21	<u>Mitgliederforum</u>
Seite 24 – 26	<u>Sonstiges</u>
Seite 26	<u>Japanisch-Ecke</u>
Seite 27	<u>Impressum</u>
Seite 28 - 29	<u>DJG-Veranstaltungen – 2025</u>
Seite 30	<u>Auswärtige Veranstaltungen – 2025</u>

**Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Deutsch-Japanischen
Gesellschaft Braunschweig–Peine–Wolfsburg,**

mit großer Freude übernehme ich das Amt des Präsidenten unserer Gesellschaft. Es ist mir eine Ehre, in die Fußstapfen von Dr. Tobias Braunsberger zu treten, der in den vergangenen Jahren mit vielen anderen Mitgliedern unsere Gemeinschaft, allen voran auch Nicole Suzuki, die DJG voller Engagement, Herz und Tatkraft geprägt hat. Insbesondere diesen beiden gilt mein aufrichtiger Dank – ebenso wie allen anderen, die mit ihrem Einsatz, ihrer Begeisterung und ihrem Vertrauen die Arbeit der DJG möglich machen. Bereits in der kurzen Zeit seit Übernahme der Präsidentschaft durfte ich viel von dieser Begeisterung erleben.

Unsere Gesellschaft lebt von passionierten Menschen, die sie tragen. Sie lebt vom Austausch, der Neugier aufeinander und persönlicher Begegnung. Vor dem Hintergrund meiner eigenen, familiären Tradition und der besonderen Verbindung zu Japan möchte ich mich auch im Geist meines Vorfahren in den Dienst dieses Miteinanders stellen.

Jetzt freue mich zunächst auf das kommende Jahr mit einer Vielzahl spannender Veranstaltungen unserer DJG, die mit jeder einzelnen dieser Veranstaltungen dazu dienen wird, Brücken zu bauen. Brücken, die wir in der fordernden, aktuellen weltpolitischen Lage mehr denn je bedürfen. Auf dem Fundament der in mehr als eineinhalb Jahrhunderten gewachsenen, treuen Freundschaft zwischen unseren beiden wunderbaren Ländern, die mehr denn je eine feste gemeinsame Basis hat.

In diesem Sinne danke ich Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und freue mich auf viele Begegnungen in unserer lebendigen Gemeinschaft.

Herzlichst,

Ihr Siegwart Graf zu Eulenburg und Hertefeld

Präsident

Deutsch-Japanische Gesellschaft Braunschweig–Peine–Wolfsburg

In eigener Sache 協会のお知らせ

Mitgliederversammlung 2025 - Wahlergebnisse 2025 年度年次会員総会における理事及び顧問の選挙結果

Vorstand:

Präsident (Neu):	Siegwart Graf zu Eulenburg und Hertefeld
Vizepräsidentin:	Maki Ashino
Vizepräsidentin:	Christiane Bremer
Vizepräsidentin (Neu):	Lisa Schudi
Schatzmeister:	Patrick Jonscher

Beirat:

Melissa-Lili Arendt
Rina Jonscher
Marcel Mallon
Erika Schölzel
(Neu) Yukiko Seidel

Webmaster: Matthias Hoffert

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei **Dr. Tobias Braunsberger**, der die Deutsch-Japanische Gesellschaft in den vergangenen vier Jahren als Präsident geleitet hat. Ebenso danken wir **Nicole Suzuki**, die als Vizepräsidentin in dieser Zeit viele tolle Veranstaltungen, wie z.B. die Ausstellung und Vernissage von Midori Harada oder das 40-jährige Jubiläum unserer DJG organisiert hat. Unser Dank gilt auch **Kai Luca Suzuki**, der sich in den letzten vier Jahren als Beiratsmitglied um unseren Instagram Auftritt gekümmert hat.

どうもありがとうございました！

Abschied vom Vorstandsamt von Dr. Tobias Braunsberger

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

satzungsgemäß findet alle vier Jahre die Neuwahl unseres Vorstands statt – und in diesem Jahr war es wieder so weit. Vor vier Jahren wurde ich – mitten in der Corona-Pandemie – von Ihnen zum Präsidenten gewählt. Es war eine herausfordernde Zeit, denn das Vereinsleben war praktisch stillgelegt. Umso mehr freut es mich, dass wir in den vergangenen Jahren gemeinsam das Leben in unserer DJG Schritt für Schritt wieder mit Aktivitäten gefüllt haben.

Besonders lebendig in Erinnerung bleiben mir unsere Jubiläumsfeier in der Dornse, das Jubiläumskonzert im Schloss Wolfsburg und die Kunstaussstellung von Midori Harada im Torhaus am Botanischen Garten. Auch der Delegationsbesuch unserer Partnergesellschaft aus Toyohashi war ein Höhepunkt. Nachdem anfänglich Treffen in größerer Runde noch nicht möglich waren, konnten wir schließlich wieder Vorträge, Kino-Vorführungen und Kochkurse – zunächst online, später in Präsenz – erleben. Auch unsere neue Karaoke-Box kam bei verschiedenen Gelegenheiten zum Einsatz.

Darüber hinaus sind wir als DJG dem Haus der Kulturen e.V. beigetreten und haben in diesem Jahr erstmals unser Shinnenkai in einem neuen Format gefeiert. Die Tradition des Ohanami am 1. Mai in Wolfsburg haben wir fortgeführt und u. a. um einen Bento-Wettbewerb bereichert. Der Abend der japanischen Konversation findet inzwischen wieder regelmäßig in Braunschweig – und in etwas unregelmäßigeren Abständen auch in Wolfsburg – statt. Unsere gedruckten Rundbriefe erscheinen mittlerweile in einem kleineren, handlicheren Format. Und unter dem Motto „DJG on tour“ haben wir Ausflüge unternommen, etwa ins Gründerzeit-Museum nach Bad Harzburg; im kommenden September werden wir das Samurai-Museum in Berlin besuchen.

Leider kann ich aus beruflichen Gründen nicht mehr die nötige Zeit und Energie für das Amt aufbringen, sodass ich nicht wieder antreten konnte. Auch unsere Vizepräsidentin Nicole Suzuki konnte aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidieren. Ich danke ihr sehr herzlich für ihre Unterstützung und die gemeinsame

Zeit im Vorstand. Umso mehr freut es mich, dass die Vizepräsidentinnen Maki Ashino und Christiane Bremer sowie Schatzmeister Patrick Jonscher erneut gewählt wurden und so für Kontinuität sorgen.

In unserer Jahreshauptversammlung am 04.06.2025 wurden neu gewählt: Siegwart Graf zu Eulenburg und Hertefeld als Präsident sowie Lisa Schudi als Vizepräsidentin. Mit diesem Team ist unsere Gesellschaft bestens aufgestellt, um den erfolgreichen Weg fortzuführen und neue Impulse zu setzen.



Ich blicke voller Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre zurück und wünsche dem neuen Vorstand von Herzen viel Erfolg und Freude für die kommende Amtszeit.

Mit herzlichen Grüßen
Tobias Braunsberger

Abschiedsrede von Nicole Suzuki

Hallo Zusammen, zum Abschied als Vizepräsidentin möchte ich gerne noch ein paar Gedanken mit Ihnen/Euch teilen:

Als ich vor 4 Jahren dieses Ehrenamt übernommen habe, wusste ich nicht, wie wir die großen Fußstapfen, die Teruko Balogh-Klaus uns in 36 Jahren vorgelegt hat, je ausfüllen können. Teruko hatte mich beim 3. Telefonat dann aber davon überzeugt, es zu versuchen, da ich über 15 Jahre Lebenserfahrung aus Japan mitbrachte.

Durch Corona war alles sehr ruhig geworden und so konnten wir langsam in die neuen Aufgaben reinwachsen. Gestartet sind wir mit einem Vorstand, der aus 4 Männern und mir bestand, heute haben wir einen Präsidenten, einen Schatzmeister und 3 Vizepräsidentinnen!

2023 konnten wir so richtig Gas geben und hatten tolle Veranstaltungen im 40. Jubiläumsjahr der DJG.

Besondere Highlights, die ich u.a. organisieren durfte, waren die Vorträge von Dr. Opitz, Dr. Kamino und natürlich von Graf Eulenburg, unsere Jubiläumsfeier in der Dornse, sowie das Jubiläumskonzert von Masami Tanaka mit ihrem Acapella Ensemble „Dreivierund“. Auch 2024 gab es tolle Highlights mit der Ausstellung von Midori Harada mit über 800 Besuchern und dem Besuch der 25-köpfigen Delegation aus Toyohashi. Die Schülerbesuche aus Nagoya haben mir auch jeden Sommer große Freude bereitet und ich freue mich sehr, dass Matthias Hoffert dies übernehmen wird.

Man sagt ja so schön „man soll gehen, wenn es am Schönsten ist“ und „wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere“. Das habe ich hier hautnah erlebt und ich bin sehr glücklich, dass Midori Harada mit meiner Arbeit für ihre Ausstellung so zufrieden war, dass ich jetzt schon über ein Jahr als Managerin für sie arbeite.

4 Jahre habe ich alles für die DJG gegeben, viel Liebe und Zeit in die Organisation der Veranstaltungen gesteckt und wurde mit tollen Reaktionen unsere Mitglieder, aber auch mit viel Anerkennung aus dem Umfeld, besonders der Stadt Wolfsburg, belohnt. Ich möchte auf diesem Wege allen Mitorganisatoren und Helfern, ohne die diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären, nochmal mein herzliches Dankeschön für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung aussprechen. Diese Erfahrungen und Erlebnisse waren eine absolute Bereicherung in meinem Leben!

Aus persönlichen Gründen kann ich das Ehrenamt leider nicht weiter fortführen. Ich wünsche dem neuen Vorstand viel Erfolg und danke Graf Eulenburg von Herzen, das er die Präsidentschaft übernimmt, was eine große Ehre, nicht nur für den Verein, sondern für uns alle ist!

Herzlichst,

Eure Nici (Nicole) Suzuki



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!

新会員の方々を歓迎いたします！

- Herr Andreas Voges aus Wolfsburg, Einzelmitgliedschaft
ヴォルフスブルク在住の フォーゲス・アンドレアスさん、個人会員

- Herr Christian Drobniowski aus Braunschweig, Einzelmitgliedschaft
ブラウンシュヴァイグ在住の ドロブニエフスキ・クリスティアンさん、個人会員

- Familie Diana und Alexander Hecke aus Wolfsburg, Familienmitgliedschaft
ヴォルフスブルク在住の ヘッケ・ディアナ と アレクサンダーさん、家族会員

Eine ausführliche Vorstellung der neuen Mitglieder erfolgt im kommenden Rundbrief !

Berichte vergangener Veranstaltungen

25 Jahre O-Hanami am 01.05.2025

Bericht von Christiane Bremer

Unser Kirschblütenfest feierte dieses Jahr Jubiläum! Seit 25 Jahren erfreuen wir uns jedes Jahr am 1. Mai an den Kirschblüten - manchmal auch nur an den Bäumen - beim traditionellen O-Hanami. Dieses Jahr mit bestem Wetter versammelten sich wieder ca. 100 Personen auf der Wiese beim Planetarium in Wolfsburg.



Neben dem traditionellen Trommelwirbel zur

Eröffnung durch die Taiko-Gruppe "Ookami-Daiko" und dem mittlerweile etablierten Obento-Wettbewerb. Gab es dieses Jahr anlässlich des Jubiläums mehrere neue Programmpunkte.

Nach der Eröffnungsrede von Präsident Dr. Tobias Braunsberger sang der japanische Jubiläumskinderchor unter der Leitung von unserem Mitglied Masami Tanaka die beiden bekannten japanischen Lieder "Koinobori" und "Totoro". Auch der ein oder andere Zuschauer stimmte aus dem Publikum mit ein. Die Kinder haben wirklich super mitgemacht und prima gesungen! Es war wirklich toll! Wir hoffen, dass der Chor vielleicht auch in Zukunft fester Bestandteil des Programms wird.





Unsere Ehren-Präsidentin Teruko Balogh-Klaus enthüllte außerdem eine Plakette anlässlich des 25-jährigen Geburtstag der Kirschblüten mit den Worten „Möge die Schönheit der Blüten weiterhin die Menschen verbinden“. Wir freuen uns darum, dass das Hanami immer mehr Menschen anzieht und wir alle gemeinsam fröhlich unter den Kirschblütenbäumen feiern können.

Wie immer brachten alle Teilnehmer Essen selber mit und es wurde viel getauscht und gegenseitig probiert. Als zusätzlichen Snack, typisch für O-Hanami in Japan, haben Beirätin Rina Jonscher gemeinsam mit Vizepräsidentin Maki Ashino Mochi in verschiedenen Geschmacksrichtungen gezaubert. Ganz nach dem Motto 花より団子 (Lieber Dango, als Blumen). Die große Menge an Mochi ging aufgrund sehr großer Beliebtheit sehr schnell weg.



Während gegessen und gelacht wurde, konnte man sich dieses Jahr außerdem zwei japanische Sportarten näher ansehen: japanisches Bogenschießen, vorgeführt vom Kyudo Wolfsburg (<http://kyudo-wolfsburg.de/>) und Bushi-Kan Enbu vom Bujinkan Taki Dôjô Gifhorn (<https://www.mtv-gifhorn.de/sportangebot/judo/bujinkan>). Weitere Impressionen finden sich auf der folgenden Seite.



Auflösung der Japan-Bibliothek von Dr. Fritz Opitz am 28.06.2025

Bericht von Christiane Bremer

Auf der Mitgliederversammlung lud unser Ehrenmitglied und Japanologe Dr. Fritz Opitz zu sich nach Hause ein, da er seine persönliche Büchersammlung rund um Japan auflösen und die Bücher in gute Hände abtreten wollte. Ausgestattet mit Taschen und Rucksäcken versammelte sich am 28.6. eine kleine Gruppe und ging auf Schatzsuche. Alle staunten nicht schlecht vor den Türmen an Büchern, die Dr. Opitz sorgfältig im Wohnzimmer vorbereitet hatte. Die Sammlung war wirklich beeindruckend. Von alten Kanji-Wörterbüchern, über Dating auf Japanisch bis hin zu einem Buch über den Pilgerweg auf Shikoku war alles dabei. Nicht nur die Bücher waren sehr spannend durchzuschauen, sondern zum Teil auch die Geschichten, die Dr. Opitz zu erzählen hatte. Zum Beispiel gab es ein Wörterbuch über japanische Nachnamen, allerdings auf Russisch. Warum? Weil es früher noch kein Internet und damit noch nicht so eine Flut an Informationen gab. Ein Russe hatte sich damals die Mühe gemacht die Lesung japanischer Nachnamen in seine Sprache zu übersetzen. Um nun die Nachnamen lesen zu können, musste man als Japanologe damals nur noch kyrillisch lernen, was Dr. Opitz auch getan hat. Nach ca. 2 Stunden waren wir



alle vollbepackt und ausgestattet mit neuer Lektüre. Für mich gibt es demnächst die Geschichte Japans in 12 Bänden als Buch und als Manga.

Wir danken Dr. Opitz nochmals herzlichst für das Angebot!

Karaoke-Abend mit Nagashisoumen am 08.08.2025

Bericht von Maki Ashino

Typische Sommer-Nudeln „Sōmen“ und Bambus mal anders genießen: „Nagashi-Sōmen“. 夏の麺といえば素麺！竹を手に入れて「流しそうめん」を楽しみました！

In Japan haben sich verschiedene kalte Gerichte entwickelt, um die drückenden schwülheißen Sommer zu überstehen. Kalte Nudeln kommen dabei sehr häufig auf den Tisch. Sōmen (素麺 そうめん) ist unter anderem als typische Sommernudel sehr beliebt. Die Gründe dafür sind: Die Nudeln sind sehr fein ($\varnothing \leq 1,3$ mm), lassen sich in kürzester Zeit kochen, das glatte Schlürfen wirkt besonders erfrischend und sie sind ein typisches traditionelles Sommergeschenk, sodass viele Haushalte diese Nudeln kistenweise zu Hause haben.

1955 berichtete ein Zeitungsjournalist, dass er bei sommerlichen Außeneinsätzen gekochte Sōmen in aufgespalteten Bambusstäben kaltstellte, indem er sie mit dem Wasser der Schlucht von Takachiho kühlte. Daraus entstand die Praxis, Sōmen in aufgespaltenem Bambus zu essen, während frisches Quellwasser hindurchfließt. Dieser Stil des Sōmen-Essens wurde „Nagashi-Sōmen“ („fließende Sōmen“) genannt und verbreitete sich in den Bergen, an Flüssen und an anderen Orten mit reichlich Wasserquellen in ganz Japan, wo zudem Bambus leicht verfügbar war.

Heutzutage ist Nagashi-Sōmen eine der beliebtesten Sommerattraktionen in Japan. Einige von Ihnen haben vielleicht schon einmal ein Bild davon gesehen. Die Beliebtheit ist so groß, dass es inzwischen spezielle Geräte und Spielzeuge gibt, mit denen man das Erlebnis fließender Nudeln sogar zu Hause am Tisch nachstellen kann. Aber warum macht diese Art des Nudlessens so viel Spaß? Um das herauszufinden, haben wir es selbst ausprobiert.

Bambus ist in Deutschland keine leicht verfügbare Pflanze. Glücklicherweise gibt es jedoch das auf Bambus spezialisierte Geschäft „Bambus-Kultur GmbH“ in Lehrte, ein langjähriges Mitglied unserer Gesellschaft. Dort konnten wir die benötigten Materialien besorgen und fachgerecht zuschneiden lassen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die freundliche Beratung bei Bambus-Kultur bedanken. Die halbierten Bambusrohre wurden anschließend von Familie Jonscher sorgfältig weiterbearbeitet, sodass daraus eine stabile „Nudelbahn“ auf passenden „Beinen“ entstehen konnte.



BAMBUS KULTUR Feine Bambus- & Gartenartikel

<https://www.bambus-kultur.de/>



Am Freitag, den 8. August 2025, fand höchstwahrscheinlich zum allerersten Mal in unserer Region ein „Nagashi-Sōmen“ statt. Aufgestellt wurde die Bahn am Haus der Kulturen. Beirätin Lina Jonscher bereitete die Dipp-Soße „Men Tsuyu“, das wichtigste Element des kalten Nudelgerichts, sowie eine Vielzahl köstlicher Beilagen zu. Das Fangen der Nudeln im fließenden Wasser mit Stäbchen war für viele zunächst ungewohnt, doch nach kurzer Zeit hatten alle den Kniff heraus und schlemmten unzählige Male

Nudeln.



Neugierig fragten uns vorbeikommende Passanten: „Was macht ihr da? Warum esst ihr so? Und wie funktioniert das überhaupt?“ Auf manches konnten wir antworten, aber selbst wir, die es ausprobiert und genossen haben, konnten nicht wirklich begründen, warum Nagashi-Sömen so viel Spaß

macht. Falls jemand Lust hat, es selbst zu erleben, melden Sie sich gerne bei uns (vorstand@djg-bs.de) – wir verleihen Ihnen gerne unser Bambus-Set.

Nachdem wir alle gestärkt von den Sömen waren ging der Abend dann mit Karaoke weiter.

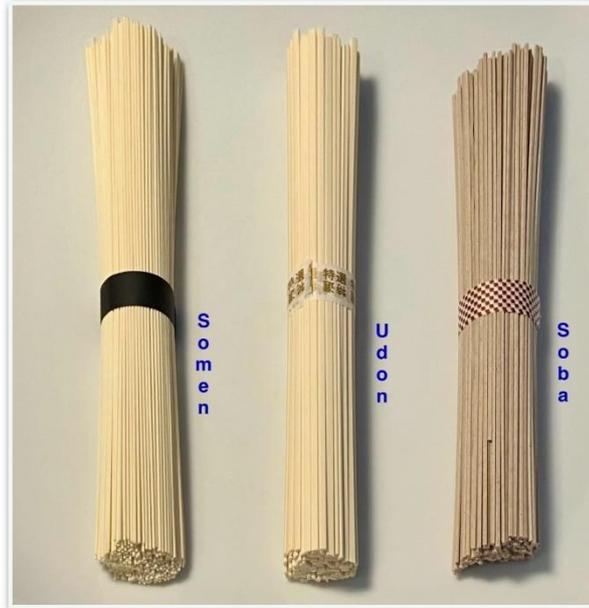


Darüber hinaus möchten wir hier nicht nur die Sömen, sondern auch ein Rezept vorstellen, mit dem man in Deutschland erhältliche getrocknete Nudeln kalt genießen kann. Da uns wohl noch einige heiße Tage bevorstehen, probieren Sie es doch gerne einmal aus!

Kalte Nudel

Somen	Udon	Soba
素麺	うどん	蕎麦

Getrocknete Nudeln, die man auch in Deutschland leicht bekommt, sind zum Beispiel: **Sōmen** (feine Weizennudeln), **Udon** (dicke Weizennudeln) und **Soba** (Buchweizennudeln). Das folgende Rezept eignet sich für alle diese Nudelarten.



Ab hier zeigen die Fotos die Zubereitung mit Udon-Nudeln.



Dipp Soße „Men-Tsuyu“
hier als 3-fach Konzentrat
im Asialaden erhältlich

Schritte

1. Yakumi vorbereiten.
 - a. Ingwer: schälen und reiben. (Für Soba Wasabi)
 - b. Lauchzwiebel: in ganz dünne Scheibe schneiden.
2. Tsuyu vorbereiten: Tsuyu und kaltes Wasser im Verhältnis 1 : 2–3 in einem Becher gut mischen.
3. Nudeln ins kochende Wasser geben. Salz ist nicht nötig, da die Nudeln bereits ausreichend gesalzen sind. Gelegentlich umrühren, damit sie nicht zusammenkleben. Inzwischen eine Schüssel mit Wasser und Eiswürfeln füllen.
4. Nach der Kochzeit die Nudeln ins Sieb abgießen. Anschließend die Nudeln unter fließendem Wasser abspülen, bis sie einigermaßen kalt sind. Die abgekühlten Nudeln in das eiskalte Wasser geben.



麵を水で締める
Nudeln „schnüren“
 Nudeln in Eiswasser abschrecken um
 Bissfestigkeit zu erhöhen

5. Nach 10–20 Sekunden die Nudeln mit einem Sieb herausfischen und gut abtropfen lassen. Eiswürfel können danach entfernt werden. Da Wasser beim Servieren weiterhin tropfen, eine passende Schüssel unter das Sieb stellen. Mit Yakumi und Men-Tsuyu servieren.



Einige Nudeln
 nehmen und in
 die Soße
 tauchen

je nach
 Geschmack in
 die Soße

Zutaten pro Kopf

getrocknete Nudel : 80-120 g

Eiswürfeln : so viel, damit Leitungswasser genug kalt wird.

Men-Tsuyu (hier dreifach-Konzentrat): 1-2 Esslöffel Tsuyu und
2-6 Esslöffel kaltes Wasser

Yakumi (optional)* : 2-3 cm Ingwer und/oder
2-5 cm Lauchzwiebel

zum Soba passt
Wasabi !

* Das Wort *Yakumi* bedeutet wörtlich „Medizin-Geschmack“. Früher galten viele Kräuter und Gewürze als Heilmittel. Heute versteht man darunter fein geschnittene frische Zutaten wie Frühlingszwiebeln, Shiso-Blätter oder geriebene Ingwer, Rettich oder Wasabi, die zu Nudelgericht serviert werden. Sie tragen nicht nur Aroma und Abwechslung bei, sondern gelten auch als gesund.

Sie brauchen

einen Topf : groß genug um Nudel zu kochen

eine Sieb-Schüssel Kombination :



kleinen Becher : z.B. Kleine Kaffeetasse für Dipp Soße

einen Mini-Teller : je nach Bedarf für Yakumi



Mitgliederforum

会員の近況・寄稿・活動案内

Zurück in Japan

Bericht von Jannis Anderson

Da ich die nächste vorhersehbare Zeit in Japan wohnen werde (bis mindestens Dezember 2026), möchte ich meine Erfahrungen und Eindrücke in den nächsten paar Rundbriefen ein bisschen festhalten. Ich befinde mich momentan in Tokio für einen Forschungsaufenthalt an der Institute of Science Tokyo, um die letzte notwendige Studienleistung für mein Masterstudium in Luft- und Raumfahrttechnik an der TU Braunschweig zu erbringen – die Masterarbeit. Nach langer Planung und dank der Unterstützung vieler Menschen, unter anderem unserem Vorstandsmitglied Christiane, wohne ich nun in einem Wohnheim im spannenden Tokio Stadtteil Oimachi. Jeden Morgen fahre ich mit der Bahn nach Ookayama, wo sich der Hauptcampus der berühmten Hochschule befindet.



Wie in meiner Selbstdarstellung im Rundbrief Januar 2025 erwähnt, habe ich vor zwei Jahren ein sechsmonatiges Auslandssemester in Nagoya vollbracht. Obwohl ich schon seit der Schulzeit Japanisch lerne, war dies meine erste Erfahrung in Japan. Dieser Aufenthalt hat mich so fasziniert, dass ich etwa ein halbes Jahr nach meiner Rückkehr nach Deutschland mit der Suche nach einer Ausrede zurück nach Japan zu gehen begann. So war es ein großer Glücksfall, als ich in einer Lehrveranstaltung an der TU Chrissi kennenlernen konnte. Während einer Exkursion in Stade gerieten wir ins Gespräch und stellten fest, dass wir beide am selben Austauschprogramm in Nagoya teilgenommen hatten. Zudem erfuhr ich, dass die anonyme Userin des Maschinenbau-Forums der TU, die mir während der Bewerbungsphase für den Auslandsaufenthalt viele Fragen beantwortet hatte, auch Chrissi war! Im Gespräch fragte Chrissi, ob ich nicht Interesse daran hätte, meine Masterarbeit im Gemeinschaftsprojekt ihres Instituts mit der Science Tokyo zu schreiben. Nach viel Planung und Umplanung bin ich als "International Visiting Student" an der Science Tokyo eingeschrieben.



Mit der Laborgruppe der Uni konnte ich schon vieles erleben. Kurz nach meiner Ankunft ging es schon mit der Welcome-Party los. Nicht ganz ungleich einer deutschen Feier wurde Sushi und Pizza bestellt. Es wurde eins der Meeting-Räume im obersten Stockwerk des Institutsgebäudes reserviert und in lockerer Atmosphäre hat man sich gegenseitig besser kennenlernen können. Nach der Feier ging es weiter in eine Izakaya in Jiyugaoka, spezialisiert auf Gerichte aus Okinawa. Zum Abschluss des Abends gab es ein kleinen Auftritt von Prof. Mizutani mit Gesang und Sanshin Begleitung.



Im Juli gab es einen Wanderausflug mit dem Labor. Wir mieteten zwei Autos und fuhren morgens um 7 aus Tokio los Richtung Gotemba mit kurzem Aufenthalt an eins der größten Raststätte Japans in Ebina. Der Tag wurde nach japanischer Art auf die letzte Minute durchgeplant inklusive interne Blogposts mit Anfahrtsweg, Wanderweg, Ausweichmöglichkeiten im Regenfall, Empfehlungen für eine Wanderversicherung und erwartete Kosten. Um 10 Uhr begann der Weg nach oben zum Gipfel des 1213 Meter hohen Kintoki Bergs.

Der sonst uneingeschränkte Blick auf den Fuji Berg wurde leider von der üblichen Wolkenmenge verdeckt. Dennoch wurde stets gelacht und gescherzt bis nach



oben. Endlich angekommen, gab es natürlich das obligatorische, leicht verschwitzte Gruppenbild. Im Anschluss der Wanderung ging es zu einem Super-Onsen inklusive Freiluftbad mit Fuji Wolken-Blick, Büfett und Ausruhzimmer mit allen möglichen Manga. Ein toller Tag.





Das Leben in Tokio ist doch nicht so anders von Nagoya als ich es gedacht hätte. Obwohl Orte wie Shibuya, Asakusa oder Shinjuku mit Touristen überlaufen sind, bleiben Stadtteile wie Oimachi weiterhin sehr angenehm für das tägliche Leben. Ich könnte einen langen Liebesbrief über Oimachi schreiben, aber ich halte es kurz. Es gibt hier gleich mehrere große Malls gefüllt mit allen möglichen Läden – von Restaurants zu

Onsen zu Daiso. Dort gehe ich gerne hin, um Aufgaben zu erledigen, wie diesen Rundbrief zu schreiben. Unmittelbar neben dem Bahnhof gibt es die Higashikoji Inshokutengai (東小路飲食店街), ein weniger bekanntes Viertel gefüllt mit Izakaya, Snack-Bars und Tachinomiya aus der Showa-Zeit. Auch die Preise scheinen in der Showa-Zeit stehen geblieben zu sein, sodass dies mein persönlicher Geheimtipp für die nächste Tokio-Reise ist. Insbesondere, wenn man schon mal in dem berühmten Golden-Gai oder Omoide-Yokocho in Shinjuku war, wird man die vergleichbare, aber weiterhin authentische Atmosphäre in Oimachi sehr schätzen. Mit Englisch kommt man hier nicht weit. Allerdings wird man nach der kurzen Selbstvorstellung auf Japanisch von den Ladenbesitzern und Stammkunden wie ein alter Freund empfangen. Also noch ein Grund, die alten Japanisch-Lehrbücher abzustauben! ¥(°ω°)/

たびスナック (Reisehäppchen) #2

Unser Mitglied Matthias Hoffert ist bei der DJG für die IT und Webseite zuständig und ist bereits mehrfach nach und quer durch Japan gereist. In der Artikelserie "Reisehäppchen" (たびスナック) stellt er in kurzen Berichten Reiseziele oder Attraktionen abseits der bekanntesten Sehenswürdigkeiten vor.

Im zweiten Artikel dieser Serie berichte ich von meinem Besuch der Stadt Tottori (鳥取) in der gleichnamigen Präfektur im November 2023. Die Stadt liegt an der nördlichen Küste der Hauptinsel Honshū, westlich von Kyōto. Sie ist nicht an das Shinkansen-Netz angebunden.

Tottori ist bekannt für seine riesigen Sanddünen (鳥取砂丘), die nur eine kurze Busfahrt vom Stadtzentrum entfernt sind. Am offiziellen Eingang zu den Dünen, wo es wie üblich auch etliche Restaurants und Souvenirshops gibt, geht es nur noch eine kurze Treppe hinauf und plötzlich findet man sich in einer riesigen Sandwüste wieder – mitten in Japan! Als ich im November 2023 dort war, war es für die Jahreszeit ungewöhnlich warm bei 27 Grad und strahlendem Sonnenschein, also ideales Wetter, um barfuß durch den warmen Sand zu spazieren. Am Horizont war bereits das japanische Meer zu sehen, doch auf dem Weg dorthin musste ich zunächst eine riesige Düne überwinden – eine schweißtreibende Angelegenheit, wenn jeder Schritt einige Zentimeter tief im Sand versinkt.



Die Höhenunterschiede in den Tottori-Dünen können bis zu 90m betragen. Es waren auch viele Familien da, deren Kinder Spaß daran hatten, die Dünen wieder herunterzulaufen oder sogar zu rollen. Am Strand angekommen, haben sich meine

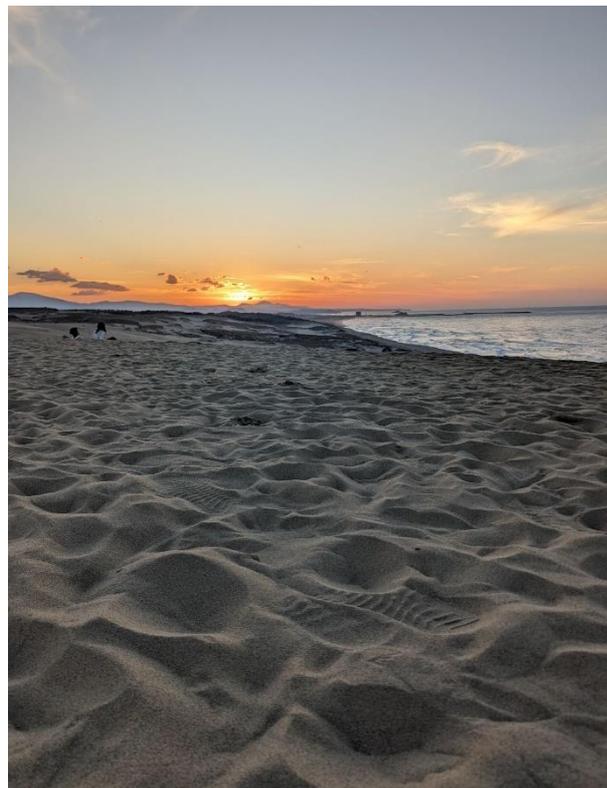


Füße jedenfalls über die kurze Pause und Abkühlung im Meer gefreut. Schließlich musste ich den ganzen Weg ja wieder zurück wandern.

Ganz in der Nähe zum Eingang der Dünen findet sich auch das Tottori-Sandmuseum (砂の美術館). In einer großen Halle mit mehreren Ebenen wurden hier große Bauwerke aus Sand ausgestellt, die von verschiedenen Künstlern aus aller Welt errichtet wurden. Das Berühren der Kunstwerke war natürlich strengstens verboten. Jedes Jahr widmet sich die Ausstellung einem bestimmten Land. Im

Jahr 2023 war es Ägypten, sodass ich unter anderem in Sand gegossene Pharaonen, Sphinxen und Hieroglyphen bestaunen konnte. In einer Fotogalerie konnte ich sehen, dass auch Deutschland schon einmal Thema der Ausstellung war. Damals wurde z.B. das bei den Japanern so beliebte Schloss Neuschwanstein aus Sand nachgebaut.

Zum Abschluss eines aufregenden Tages konnte ich noch einen wunderschönen Sonnenuntergang über dem Sand der Dünen bestaunen. Aber hier lasse ich einfach mal das Foto sprechen. Bis zum nächsten Mal!



Sonstiges

その他

Japanerin gewinnt mittelalterlichen Gesangswettbewerb im Harz

Beitrag und Fotos von Dr. Lothar Jahn

Farbenprächtiges

Minneturnier auf der Konradsburg Die Preisträger des 17. Falkensteiner Minneturniers stehen fest: Rie Kosaka aus Tokio und Sebastian Sack aus Greifswald sind die Sieger. Dies entschied sich nach



einer ausgiebigen, farbenfrohen und vielseitigen Veranstaltung am 12. Juli auf der Konradsburg, in deren Mittelpunkt die Musik des Minnesängers Wizlavs stand. Fast das gesamte Werk Wizlavs, das in der Jenaer Liederhandschrift überliefert ist, klang an.

Es wird angenommen, dass der Sänger identisch ist mit dem Fürsten Wizlaw III. von Rügen (1265 – 1325) ist. Es ist deshalb mehr als passend, dass das Publikum einen Sänger von der Ostseeküste zu seinem Sieger kürte: Sebastian Sack sang zwei Frühlingslieder aus Wizlavs Feder mit Esprit und Charme.

Der Hauptpreis geht dagegen überraschender Weise in den fernen Osten: Die Siegerin Rie Kosaka gehört in Japan zu den bekanntesten Persönlichkeiten, die sich mit der Kunst der Minnesänger und Troubadoure auseinandersetzen. Sie sang Wizlavs Huldigung an seinen Lehrer „Der Ungelarde“, der um 1300 in Stralsund urkundlich nachgewiesen ist. Sie tat das voller Hingabe und Zärtlichkeit zu den Klängen ihrer romanischen Harfe. Auch von ihr gab es mit

„Wol uf ir stolzen helde“ ein Lied mit großem Ensemble und viel Rhythmus, sie begleitete die Musikanten mit Kastagnetten. In dem Lied wird das Liebeswerben der Männer um die Frauen mit einem Ritterturnier verglichen – tatsächlich gab dieses Lied der Veranstaltungsreihe einst ihren Namen.

Rie Kosaka ist eine in Tokio lebende Sängerin und Harfenistin. Nach ihrem Studium der Alten Gesangsmusik am Trinity College of Music in London, England, schloss sie ein Masterstudium in Alter Harfe an der Guildhall School of Music and Drama ab. Derzeit leitet sie die Abteilung für mittelalterliche und Renaissance-Musik „TrouBour“ in Japan und ist als Solo- und Ensemblekünstlerin aktiv. Sie leitet auch ein mittelalterliches Harfenensemble und mittelalterliche Harfen-Workshops, um die mittelalterliche Harfe bekannter zu machen.



Das liebevoll dargebotene Schauspiel des Musiktheaters Dingo setzte die Darbietungen der Sängerinnen und Sänger, die auch aus dem Odenwald, aus Berlin, Hannover, Kassel und Göttingen angereist waren, großartig in Szene. Im Mittelpunkt standen der beherrschende Meister Frauenlob, der übrigens wirklich einst eine Lobpreisung für Wizlaw verfasst hatte, und die Fürstengattin Agnes von Rügen, begleitet von ihren Zofen. Dagmar Jahn setzte als Agnes auch mit ihren Gesangsdarbietungen zusätzliche Glanzlichter.

Veranstalter war der Verein Dingo Musik und Theater e.V. in Verbindung mit dem Förderkreis Konradsburg und der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt. Eine Förderung gab es zusätzlich von der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement.

Japanisches Kulturportal

Von Herrn Fujita erhielten wir eine E-Mail über eine neue Webseite, die über die japanische Kultur informieren soll. Der Inhalt ist in drei Bereiche aufgeteilt:

1) Links zu ausgewählten Youtube-Videos, welche über die japanische Kultur informieren, beispielsweise über *Keigo*.

2) Bücher über Japan

3) Bücher auf Japanisch auf verschiedenen Sprachniveaus

Link: <https://www.ohboshi.com>

Herr Fujita freut sich, wenn die Webseite Japaninteressierten von Nutzen ist. Da sie außerdem noch recht frisch ist, freut er sich ebenfalls über Feedback.

Japanisch-Ecke

日本語のコーナー

Japanische Sprichwörter/Redewendungen 日本の諺

(Quelle: Mailmagazin der japanischen Botschaft Nr.489 und 491)

Geheimnisse haben es oft an sich, dass sie nicht lange im Verborgenen bleiben. Wenn alle schon Bescheid wissen, spricht man hierzulande von „den Spatzen, die es von den Dächern pfeifen“. In Japan kennt man u.a. diese Redewendung: „こそこそ三里“ (Kosokoso sanri). Übersetzen kann man dies mit: „Das Geflüster, das man drei Meilen weit hört.“

Wer hierzulande Wünsche oder Pläne hegt, die bei vernünftiger Betrachtung nicht realistisch sind, der „baut Luftschlösser“. In Japan könnte man in diesem Fall sagen: „雲に梯“ (Kumo ni kakehashi), wörtlich übersetzt: „Die Leiter an eine Wolke (stellen)“. Diese Redensart wird besonders gern bei Fällen unerreichbarer Liebe verwendet.

IMPRESSUMMitgliederinformationsblatt „Rundbrief“
Versand per Email und per Post

Herausgeber:

Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg

Postanschrift:

Reislinger Straße 200, 38446 Wolfsburg

Bankverbindung:

Deutsche Bank Braunschweig
IBAN: DE51 2707 0024 0375 5808 00 / BIC: DEUTDEDB270

Vorstand:

vorstand@djg-bs.de

Präsident:

Siegwart Graf zu Eulenburg und Hertefeld

Vizepräsident:

Maki Ashino, Christiane Bremer, Lisa Schudi

Schatzmeister:

Patrick Jonscher

Social Media:

<http://www.DJG-BS.de>, Instagram @djg_bs

..

Redaktion D/J, Layout:

Christiane Bremer

日独語編集・レイアウト:

ブレマークリスティアネ

Beitrag:

Siehe unter Inhalt Seite 1

Fotos:

DJG, sofern nicht anders erwähnt

Versand:

pdf-Datei per E-Mail

Versand in Papierform per Post:

Vervielfältigung durch die Stadt Peine

Mitglieder:

231

Veranstaltungen – 催し

Ausflug ins Samurai Museum Berlin

Datum/日付: 20.09.2025/ 2025年09月20日
Uhrzeit/時間: 7:45 Uhr bis 20:00/07:45~20:00時
Wo/場所: Hbf. Braunschweig, ブラウンシュヴァイク駅

Der detaillierte Ablauf und Informationen zur Anmeldung finden sich im Anhang der letzten Ausgabe. 詳しい情報は前号の添料をご参考下さい



Filmvorführung "Silent Fallout" der Evangelischen Akademie am 01.10.2025

Datum/日付: 01.10.2025/ 2025年10月01日
Uhrzeit/時間: 19:00 Uhr/19:00時
Wo/場所: Universum Filmtheater, Neue Straße 8, 38100 Braunschweig
Tickets/チケット: Wir verfügen über ein limitiertes Kontingent an kostenlosen Karten. Sobald dieses aufgebraucht ist, können Karten direkt beim Kino erworben werden. Anfragen bitte per E-Mail an mail@djg-bs.de. /会員限定の無料チケットを数量限定でご用意しております。ご希望の方は mail@djg-bs.de までご連絡下さい。先着順でお配りします。なお、限定チケットが終了した場合は、映画館にて直接、ご購入くださいますよう、お願いいたします。

Anlässlich des 80. Jahrestags der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki im August widmet sich SILENT FALLOUT der Frage, welche unsichtbaren Spuren radioaktiver Strahlung bis heute bestehen – und was wir daraus lernen können. Der Film ruft eindrucksvoll ins Bewusstsein, wie aktuell die Auseinandersetzung mit atomarer Bedrohung auch heute wieder geworden ist. **Regisseur Hideaki ITO wird persönlich anwesend sein**, um seinen Film vorzustellen und anschließend mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen.

Abend der japanischen Konversation Braunschweig

ブラウンシュヴァイクの日本語会話の夕べ

Datum/日付: Jeden ersten Donnerstag im
Monat/ 毎月第一木曜日

Uhrzeit/時間: 19:00 Uhr/19:00 時

Wo/場所: Cooperativa Shiki
(Wendenstraße 4, 38100
Braunschweig)



Anmeldung/参加: 2 Wochen vor dem Treffen über Whatsapp. Bei Interesse schreiben Sie uns eine Mail an mail@djg-bs.de oder scannen Sie direkt den QR Code, um beizutreten/ ご興味がある方は mail@djg-bs.de までご連絡ください Auswärtige Veranstaltungen



Ausstellung von Midori Harada in Celle

Datum/日付: 07. – 28.09.2025/ 2025年09月07日 - 28日

Uhrzeiten/時間: Samstags 16 - 18:00 Uhr und sonntags 14:00 - 18:00
土曜日 : 16 - 18:00 時 日曜日 : 14:00 - 18:00 時

Wo/場所: Trift 32, 29221 Celle

Unser Mitglied Midori Harada, für die wir 2024 ihre erste Solo-Ausstellung in Deutschland als Spendenaktion für die Ukraine in Braunschweig organisiert hatten, wird im September in ihrer Wahlheimat Celle eine Ausstellung haben. Der Verein KULTURTRIF(F)T e.V. freut sich sehr, ihre Werke in ihren Vereinsräumen im Trift 32, 29221 Celle auszustellen. Midori Harada lernte 2010 Deutschland in einem Urlaub kennen und lebt seit 2014 in Celle. Sie ist Künstlerin, Buchautorin und vor allem Illustratorin. Midori Harada erschuf 2011 ihre eigene Manga-Figur, den flauschigen,

süßen, kleinen Eisbären (fuwa fuwa no kuma). Sie lässt diesen in zahlreichen Comics and verschiedenen Orten zum Leben erwecken.

Sie nimmt weltweit an Ausstellungen, sowie Anime- und Manga-Conventions teil und erfreut sich einer großen Fangemeinde von über 60.000 Followern auf ihren Social-Media-Kanälen (@fuwafuwanokuma Facebook, Instagram, Twitter).

Sie wird von montags bis samstags von 16 – 18 h, sowie sonntags von 14 – 18 h live im Trifft 32 sein. Dort gibt es die Möglichkeit, individuelle Portraits im traditionellen Manga-Stil zeichnen zu lassen, sowie ihre Bücher zu erwerben und persönlich signieren zu lassen.

Die Vernissage findet am 07.09.2025 um 11 h statt und die Finissage am 28.09.2025 um 14 h. Wir freuen uns über rege Teilnahme.



Auswärtige Veranstaltungen

Online Sprachtreff der JDG Tokyo

Datum/日付: Einmal im Monat, Samstags/ 毎月一回、土曜日

Nächster Termin/次の日付: 19.04.2025 / 2025年04月19日

Uhrzeit/時間: 12:00 - 13:40 Uhr/12:00 ~13:40 時

Wo/場所: Online/ オンライン

Anmeldung/参加: https://www.jdg.or.jp/de/event_bkup/sprachtreff